

Zeitalter Napoleons

Geb.[15.8.1769] in Korsika; Familie Bonaparte, militärischer Aufstieg im 1. Koalitionskrieg in Oberitalien (gegen Österreich).

[1798] **Expedition nach Ägypten** gegen England, militärisch nicht erfolgreich, weil franz. Flotte geschlagen wurde, aber kulturell war der Ägyptenfeldzug von Bedeutung, da er zu einer Art **Wiederentdeckung der ägyptischen Kultur** führte. (Man entdeckt den **Dreisprachenstein von Rosette**. Dadurch wurde die Entzifferung der Hieroglyphen möglich.)

Im Oktober **1799** kehrte Napoleon ohne seine Truppen nach Frankreich zurück, stürzte das Direktorium durch einen **Staatsstreich** u. erhielt als **Erster Konsul** auf 10 Jahre de facto die Alleinherrschaft.

Nachdem er [1802] durch Plebiszit [Volksabstimmung] zum Konsul auf Lebenszeit gewählt wurde, krönte er sich **1804** zum »**Kaiser der Franzosen**«. Daraufhin erklärte sich der Kaiser des Hl. Röm. Reichs Franz II auch zum **Kaiser v. Österreich** = Franz I.

DIE KOALITIONSKRIEGE UND NAPOLEONS ANSPRUCH AUF HEGEMONIE IN EUROPA:

Unter den Koalitionskriegen versteht man die wechselnden Bündnisse („Koalitionen“) europäischer Mächte (Österreich, Preußen, Russland, Großbritannien), die auf verschiedenen Schauplätzen zwischen 1792 und 1815 Kriege gegen Frankreich führten. Es gab insgesamt 6 Koalitionskriege, die (außer dem 1.Koalitionskrieg) auch **Napoleonische Kriege** genannt werden. Der 6. Koalitionskrieg wird auch als **Russlandfeldzug** und **Befreiungskrieg** bezeichnet. Waren diese anfangs Kriege, bei denen Frankreich die Revolution verteidigte, so wurden diese wegen ihrer militärischen Erfolge zu Angriffskriegen, bei denen Napoleon die Hegemonie in Europa anstrebte.

Sein Ziel war dadurch die **Zerstörung des Hl. Röm. Reichs**. Das gelang durch den:

a) Reichsdeputationshauptschluss 1803:

Nach dem Ende des 2. Koalitionskriegs erhielt Frankreich linksrheinische Gebiete. Als Entschädigung dafür erhielten die betroffenen Fürsten durch den Reichsdeputationshauptschluss Gebiete. Diese entstanden durch:

1. Aufhebung aller geistl. Fürstentümer u. Säkularisierung des Kirchenguts (d.h. statt eines geistlichen herrschte nun weltlicher Herrscher); [saeculum = lat. Welt]
2. Aufhebung der meisten Reichsstädte [bis auf Hamburg, Lübeck, Bremen, Frankfurt a. M., Augsburg, Nürnberg];
3. Aufhebung kleinerer Fürstentümer [ca. 350 selbständige Herrschaften gingen in größere Territorien auf]

Analyse:

Was hat damit Napoleon erreicht? Wen wollte er mit dieser Politik in erster Linie schaden und was erhoffte er sich dadurch?

A: **Schaffung von deutschen (frankreichfreundlichen) Mittelstaaten** als Gegengewicht zu Österreich u. Preußen

b) Rheinbund

Der **Rheinbund** wurde **1806** auf Veranlassung Napoleons gegründet. Der Staatenbund deutscher Fürsten trat unter französischem Protektorat (Schutz) aus dem **Hl. Röm. Reich Deutscher Nation** aus.

Als Gegenleistung dafür und für den Gebietszuwachs mussten die Rheinbundfürsten als **Bundesgenossen Frankreichs** starke Heereskontingente [fast 120 000 Soldaten] für die »Große Armee« stellen.

Folge: KAISER FRANZ II LEGT **1806** DIE KAISERKRONE AB = **ENDE DES HL. RÖM. REICHS**.

ANALYSE:

Wovor könnte Franz II angesichts der Entstehung des Rheinbundes Angst gehabt haben, wodurch er die Kaiserkrone ablegte?

VERÄNDERUNGEN EUROPAS DURCH NAPOLEON:

Hauptkriegsgegner Frankreichs waren Österreich, Preußen, Russland und Großbritannien.

Österreich:

Von den Österreichern eroberte er **Oberitalien**, dadurch entstand unter Napoleon vorübergehend (bis 1814/15) das **Königreich Italien**. Nach dem Sieg Napoleons in der **Dreikaiserschlacht bei Austerlitz** (Mähren) 1805 gegen Österreich und Russland, verlor Österreich im **Frieden von Preßburg** (heute Bratislava) Venedig, Istrien und Dalmatien an das Königreich Italien und **Tirol** und **Vorarlberg** an das mit Frankreich verbündete **Bayern**. Dort entwickelte sich unter **Andreas Hofer** eine Widerstandsbewegung. 1809 kommt es zu einem weiteren Krieg zwischen Österreich und Frankreich. In der Schlacht bei **Aspern** (bei Wien) wird Napoleon das **erste Mal besiegt**, jedoch siegte Napoleon aber wieder in der darauffolgenden Schlacht [bei Wagram].

Analyse:

Was hatte der Sieg bei Aspern für das Image Napoleons zur Folge und wie könnte sich das politisch (z.B.: in Tirol) ausgewirkt haben?

A: Ende des Nimbus der Unbesiegbarkeit; das Andreas Hofer zum militärischen Widerstand gegen die Bayern und Franzosen. der aber niedergeschlagen wurde; weiterer Widerstand entstand auch in Spanien.

Österreich schloss den Frieden von Schönbrunn und Im **Frieden von Schönbrunn** verlor Österreich große Gebiete u.a. Triest u. damit den **Meereszugang**. Das Herzogtum Salzburg fiel als Salzachkreis an Bayern. Der Friede war ein außenpolitischer Kurswechsel. **Marie Luise**, die Tochter des Kaisers Franz I, wurde mit Napoleon **verheiratet**. Österreich unterstützte daraufhin (trotz vorigem Versprechens) nicht mehr Tirol. Andreas Hofer wurde verraten, verhaftet und hingerichtet. Weiters wurde Österreich zu einem **Militärbündnis mit Napoleon** gezwungen, was dazu führte, das auch Österreicher am Russlandfeldzug 1812 teilnehmen mussten.

Beurteilung:

Warum glaubst du, dass Napoleon die Kaisertochter geheiratet hat.

A:

- 1) Er trennte sich von seiner ersten Frau [Joséphine de Beauharnais], weil sie ihm keine Kinder und damit keinen Nachfolger schenken konnte;
- 2) erhielt damit Legitimität; er war ja ein Emporkömmling

Preußen:

1806 wurde Preußen in der **Schlacht bei Jena u. Auerstedt** geschlagen und Napoleon zog ohne großen Widerstand in Berlin ein. Zwischen dem mit Preußen verbündeten russischen Zaren Alexander I und Napoleon kam es nach russischen Niederlagen zum **Frieden von Tilsit**. Russland trat daraufhin der Kontinentalsperre (s.u.) bei. Preußen musste hohe Tributzahlungen leisten und **verlor alle Gebiete westlich der Elbe**, das **Königreich Westphalen** entstand, in dem Napoleons jüngster Bruder [Jérôme] zum König gekrönt wurde. Napoleon setzte in vielen neu errichteten Herrschaftsgebieten Verwandte ein, diese nannte man **Napoleonide**. (s. dazu den Anhang). Weiters errichtete Napoleon das auf Preußen, Russland und Österreich aufgeteilte Polen [3 Teilungen Polens Ende des 18.Jh.] als **Herzogtum Warschau** wieder. Damit verlor Preußen fast die Hälfte seiner Gebiete und Bevölkerung.

Dieses Desaster für Preußen war dann der Anlass für eine große **Reformbewegung** unter dem **Freiherrn von Stein** u.a.

Großbritannien:

Durch die Insellage konnte nur die Eroberung durch Vernichtung der englischen Flotte erfolgen. Es kam daher 1805 zur **Seeschlacht von Trafalgar** [an der spanischen Costa de la Luz am Atlantik], aber der englische **Admiral Nelson** besiegte die französische Flotte und die brit. Seeherrschaft blieb gesichert. Dadurch, dass Großbritannien militärisch nicht besiegbar war, verhängte Napoleon die Kontinentalsperre, einen Wirtschaftsboykott gegen GB, d.h. Handel mit Waren von und nach den britischen Inseln wurde verboten.

Verständnis:

Folgen: für Großbritannien war der Schaden weniger hoch als erwartet, denn es erschloss neue Absatzmärkte in Übersee, insbesondere in Nordamerika. Schaden litt dagegen die Wirtschaft Frankreichs, vor allem aber der von ihm abhängigen Staaten. Nur die Industrie erlebte den erwünschten Aufschwung, v. a. die Textilindustrie, weil die brit. Konkurrenz ausgeschaltet wurde = Vorteil für die Entwicklung der Industriellen Revolution am Kontinent.

Der Druck Frankreichs, dass die Kontinentalsperre von allen Staaten lückenlos eingehalten wurde, führte auch zum Einmarsch in Spanien und Portugal. Die negativen Auswirkungen der Kontinentalsperre und die ursprünglich als **Befreier vom Absolutismus u. Feudalismus** empfundenen französischen Soldaten werden immer mehr als **Besatzungsmacht** empfunden. In Deutschland kommt es zu einem ideellen Widerstand (im Kopf). Als Reaktion auf das Vernunftdenken kommt es zur **Romantik** -> Idealisierung der **mittelalterlichen Vergangenheit** u. Besinnung auf die eigene **Nation**
Beginnend in **Spanien** kommt es zu einer Welle **nationaler Erhebungen** gegen die Herrschaft Napoleons u. schließlich zu den **Befreiungskriegen**, z.B.: in Tirol unter Andreas Hofer (s.o.).

Russland:

Weil Russland nicht mehr bereit war, die Kontinentalsperre einzuhalten, kam es 1812 zum Krieg. Auf Seiten Frankreichs waren auch die Verbündeten (Rheinbund, aber auch Österreich und Preußen) gezwungen, Kontingente zu stellen. Die sog. Grande Armée hatte bei ihrem Aufmarsch ca. 675.000 Mann, die größte bisherige Armee in der Geschichte Europas. [Die Russen hatten nur ca. 420.000 Mann und die waren im riesigen Reich verstreut.] Napoleon erwartete eine rasche Entscheidungsschlacht, die Russen zogen sich aber immer weiter zurück.

Verständnis:

Was hatte die russische **Taktik der „verbrannten Erde“** zur Folge?
A: die Grande Armée bekam Versorgungsschwierigkeiten.

Nach einem verlustreichen Sieg Napoleon konnte er zwar in die von den Russen geräumte Stadt Moskau einziehen, aber durch ein Feuer (von den Russen gelegt, oder durch Unachtsamkeit der Franzosen) brannten 75% der überwiegend aus Holzhäusern bestehenden Stadt ab. Als Napoleon vergeblich auf russische Verhandlungsangebote wartete, beschloss er am [18.] Oktober den Rückzug, der schließlich durch den einbrechenden Winter zum Fiasko wurde.

Verständnis:

Mythos Wintereinbruch = unbesiegbarer Napoleon wird nur durch die höhere Gewalt besiegt. Häufig wird der Winter als Grund für das Scheitern Napoleon herangezogen, jedoch erfolgte der Wintereinbruch erst während des Rückzugs und die russischen Soldaten fügten der Grande Armée immer wieder bedeutende Verluste zu. Verstärkt wurden dann die Verluste durch die extrem niedrigen Temperaturen Anfang Dezember [-39 Grad] und durch die schlechten hygienischen Bedingungen.

Beurteilung:

Napoleons Russlandfeldzug wird oft mit Hitlers Plänen über die Eroberung der Sowjetunion im 2. WK verglichen.
Wo liegen die Gemeinsamkeiten und wo die Unterschiede?

Die Zahlen über die Verluste schwanken. Von den 630.000 Soldaten der Grande Armée sollen nur ca 23.000 zurückgekehrt sein.

Nun kam es auch in Deutschland zum Befreiungskrieg, während sich Österreich anfangs zurückhielt.

Analyse:

Warum verhielt sich Österreich anfangs zurückhaltend bei der Unterstützung der Befreiungskriegs?

A: Österreich hatte bereits zweimal gegenüber Napoleon verloren (s. Friede von Preßburg u. Friede von Schönbrunn; Napoleon war durch die Heirat mit Marie-Louise der Schwiegersohn des österreichischen Kaisers)

Schließlich vereinigten sich die Gegner Napoleon und bekämpften Napoleon, der eine neue Armee aufgestellt hatte. In der **Völkerschlacht bei Leipzig 1813** besiegte Österreich, Preußen, Russland und Schweden [ca. 290.000 Mann] Napoleon und seine noch verbliebenen Verbündeten [ca. 180.000 Mann] = bisher größte Schlacht der Geschichte. Paris wurde erobert und Napoleon auf die Insel **Elba** verbannt. Die Franzosen waren aber mit der Restauration (Wiedererrichtung) der Bourbonenherrschaft unter König Ludwig XVIII unzufrieden. Das veranlasste Napoleon, Elba zu verlassen und nach Frankreich zurück zu kehren. Die Soldaten liefen zu ihm über und Ludwig XVIII floh.

Inzwischen tagte der **Wiener Kongress**, wo man um die Aufteilung Europas stritt. Von den Ereignissen aufgeschreckt, besiegte die britische Armee unter **Wellington** und die preußischen Truppen unter **Blücher** Napoleon in der **Schlacht bei Waterloo** (Belgien) endgültig. Napoleon wurde auf die **Insel St. Helena** (S-Atlantik) verbannt (wo er auch starb) und die sog. „**Herrschaft der Hundert Tage**“ beendet.

Auf dem nun fortgesetzten **Wiener Kongress (1814/15)** legte man in Europa die **Grenzen neu** fest und kehrte zur „**Alten Ordnung**“ der alten Adelherrschaften zurück = **Restauration**. Das Hl. Römische Reich wurde aber nicht wiedererrichtet. Stattdessen entstand der **Deutsche Bund**, ein loser Staatenbund unter österreichischer Führung. Die „**Hl. Allianz**“, ein Beistandspakt, sollte in Zukunft Revolutionen verhindern, indem die Mitgliedsstaaten sich verpflichteten, einen durch eine Revolution bedrohten Staat zu helfen. Geleitet wurde der Wiener Kongress vom österreichischen Staatskanzler **Fürst Metternich**, der dadurch den Beinamen „**Kutscher Europas**“ erhielt. Der Wunsch nach **deutscher Einigung** und revolutionärer Veränderung wurde zwar streng unterdrückt (= Metternichsches System; Biedermeierzeit, Vormärz) entlud sich aber spätestens in der **Märzrevolution 1848** in weiten Teilen Europas.

Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse:

| | |
|-------|---|
| 1799 | • Napoleon stürzt das Direktorium durch Staatsstreich -> 1. Konsul |
| 1803 | • Reichsdeputationshauptschluss -> Bildung des Rheinbundes |
| 1804 | • Napoleon nennt sich Kaiser der Franzosen -> Kaiser d. Hl. Röm Reiches nennt sich Kaiser von Österreich (Franz I) |
| 1805: | • krönte sich Napoleon zum König von Italien • Seeschlacht bei Trafalgar -> Sieg des engl. Admiral Nelson ; brit. Seeherrschaft bleibt gesichert • Dreikaiserschlacht bei Austerlitz (Mähren) -> Sieg Napoleons über Russen u. Österreicher -> Friede von Pressburg: Österreich verliert Tirol an Bayern (Verbündeter Frankreichs) |
| 1806: | • Ende des Hl. Römischen Reiches • Schlacht bei Jena u. Auerstedt -> Sieg über Preußen (-> Friede v. Tilsit 1807: Preußen verliert Gebiete westl. der Elbe => Königreich Westphalen; Großherzogtum Warschau entsteht aus Territorium aus polnischen Teilungen) • Kontinentalsperre (Wirtschaftsboykott) gegen England; Vorteil für Aufbau der Industrie am Kontinent; Nachteil für Handel u. bes. Agrarstaaten -> Widerstand-> weitere Eroberungen (Spanien, Portugal) u. schließlich Russlandfeldzug (1812/13) zur Einhaltung der Kontinentalsperre notwendig |

-> Napoleon steht am Höhepunkt seiner Macht.

| | |
|---------------|--|
| 1808 | <ul style="list-style-type: none"> • Beginnend in Spanien kommt es zu einer Welle nationaler Erhebungen gegen die Herrschaft Napoleons u. schließlich zu den Befreiungskriegen, z.B.: |
| 1809 | <ul style="list-style-type: none"> • Tirol (Andreas Hofer) • Österreich: 1.Sieg gegen Napoleon bei Aspern, folgt Niederlage bei Wagram -> • Friede von Schönbrunn: Österreich verliert u.a. adriatische Küstengebiete -> Binnenstaat • Marie-Louise, Tochter von Kaiser Franz I, wird Gattin Napoleons |
| 1812/ 1813 | <ul style="list-style-type: none"> • Russlandfeldzug: führt zum Debakel ("Taktik der verbrannten Erde" durch russische Armee; Rückzug Napoleons; einbrechender Winter -> große Verluste) |
| 1813 | <ul style="list-style-type: none"> • Völkerschlacht bei Leipzig: Napoleon wird besiegt |
| 1814 | <ul style="list-style-type: none"> • Eroberung von Paris • Abdankung Napoleons; Verbannung auf die Insel Elba • Rückkehr der Bourbonen (Ludwig XVIII) |
| 1814/ 1815 | <ul style="list-style-type: none"> • Wiener Kongress |
| 1815 | <ul style="list-style-type: none"> • Rückkehr Napoleon aus Elba-> "Herrschaft der Hundert Tage" • endgültige Niederlage in der Schlacht bei Waterloo • -> Verbannung u. Tod auf der Insel St. Helena |

Anhang:

Napoleonide:

Um die Erfolge zu sichern, betrieb Napoleon mit den Angehörigen seiner Familie gezielte Heiratspolitik und setzte Geschwister und Gefolgsleute als Herrscher der abhängigen Staaten ein. Der Sohn Napoleons aus der Ehe mit Marie-Louise v. Habsburg, **Napoleon Franz Bonaparte** (1811–1832) wurde 1811 **König von Rom**; gilt in der Zählung als **Napoleon II.**, hat aber nie regiert Napoleons älterer Bruder **Joseph** 1806 zunächst **König von Neapel** und 1808 **König von Spanien**. Sein Bruder **Louis** wurde 1806 **König von Holland**. Dessen 2. Sohn (= Neffe von Napoleon) **Napoléon Louis** Bonaparte wurde kurz **Großherzog Kleve und Berg**. Der 3. Sohn von Napoleons Bruder Louis (Neffe Napoleons) wurde später [1852 -1870] als **Napoléon III** wieder **Kaiser der Franzosen**. Seine Schwester **Elisa** wurde 1805 im heutigen Italien **Fürstin von Lucca und Piombino**, 1809 **Großherzogin der Toskana**, **Pauline** war vorübergehend **Herzogin von Parma** und darüber hinaus **Herzogin von Guastalla**. **Caroline** Bonaparte wurde als Frau von Joachim Murat 1806 **Großherzogin von Berg**, 1808 **Königin von Neapel**. **Jérôme** wurde 1807 König des neugeschaffenen **Königreichs Westphalen**. Einzig sein Bruder Lucien, mit dem sich Napoleon überworfen hatte, ging weitgehend leer aus.

Beurteilung:

Was finde ich positiv an Napoleon?
 Was finde ich negativ an Napoleon?
 War Napoleon Größenwahnsinnig?
 Welche Folgen hatte Napoleon für Europa?